

Für die Einrichtung eines Natur- oder Waldkindergartens bedarf es in der Regel keiner oder nur einer vergleichsweise kleinen Immobilie.

Nicht zuletzt spricht für den Ausbau der Natur- und Waldkindergärten, dass dieser im Gegensatz zu herkömmlichen KiTa-Neubauten vergleichsweise geringe Kosten verursacht, was bei der angespannten Haushaltslage der Stadt besonders zu berücksichtigen ist.

Wenn sich einmal ein Natur- und Waldkindergarten als Fehlschlag erweisen würde, wäre er nach einigen Jahren ohne größere Verluste wieder auflösbar.

Als Träger eines Natur- und Waldkindergarten kommen – wie bei allen übrigen KiTas – verschiedene Träger in Betracht - auch die Kommune.

Unsere Fraktion beantragt:

Die Verwaltung möge sich über die Bedingungen für die Einrichtung eines Natur- und Waldkindergarten informieren und potentielle Standorte im Stadtgebiet ausfindig machen.

Die Verwaltung möge bis zum 3ten Quartal 2021 dem Ausschuss eine Liste potentieller Standorte zusammen mit den geschätzten Errichtungs- und Unterhaltskosten sowie einer Kapazitätsschätzung vorlegen.



Frank Samirae

Fraktionsvorsitzender

Iro W. Herrmann

Stellv. Fraktionsvorsitzender

---